




Basiskonzepte der Filmanalyse

(Wintersemester 2019/20)
 Institut für Medienkultur und Theater
 Termin: Donnerstag, 14:00 – 17:30 Uhr
 Raum: S 56

Dozent: Dr. Peter Scheinpflug

 peter.scheinpflug@uni-koeln.de

 0221 470 3757

 http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug
 (Meister-Ekkehart-Str. 11, oberster Stock)

Termin	Thema	Wir schauen in der Sitzung:	Hausaufgabe		
			(Sie müssen alles so vorbereiten, dass wir in der jeweiligen Sitzung damit arbeiten können – das gilt auch für die Filme!)		
			Filme	Obligatorische Lektüre	Fakultative Lektüre
10.10.	Realismus	<i>Démanty noci</i> (Diamanten der Nacht, R: Jan Nemec, CSSR 1964)	---	---	---
17.10.	Identifikation, Empathie, Sympathie	<i>Ying xiong</i> (Hero, R: Yimou Zhang, CH /HK 2002) [Director's Cut]	---	Mulvey, Laura. 1975. „Visual Pleasure and Narrative Cinema.“ In <i>Screen</i> 16/3: 6-18. (Exzerpt: 9f.) Metz, Christian. 1982. <i>The Imaginary Signifier. Psychoanalysis and the Cinema</i> . Bloomington und Indianapolis: Indiana University Press. (Exzerpt: 45-52) Smith, Murray. 1995. <i>Engaging Characters. Fiction, Emotion, and the Cinema</i> . Oxford et al: Oxford University Press. (Exzerpt: 73-109)	---
24.10.	Ideologiekritik oder: Film, Gesellschaft und Geschichte	<i>Gundermann</i> (R: Andreas Dresen, D 2018)	<i>Ballon</i> (R: Michael Bully Herbig, D 2018)	Auszug aus einem Kommentar von Andreas Dresen zur Motivation zu seinem Film (ILIAS). Recherchieren Sie kurz, was man derzeit unter der Kolonie-Ost-Debatte fasst.	Comolli, Jean-Luc und Jean Narboni. 2004. „Cinema/Ideology/Criticism (1969).“ In <i>Film Theory and Criticism</i> , hg. von Leo Braudy und Marshall Cohen, 812-819. Oxford et al.: Oxford University Press.
31.10.	Genre-Analyse + Inszenierung und Wirkung von Gewalt	<i>Friday the 13th</i> (Freitag, der 13., US 1980, R: Sean S. Cunningham)	<i>Halloween</i> (Halloween – die Nacht des Grauens, US 1978, R: John Carpenter) [Kinofassung!]	Kunczik, Michael/Zipfel, Astrid. 2002. „Wirkungsforschung I: Ein Bericht zur Forschungslage.“ In <i>Mediale Gewalt. Interdisziplinäre and ethische Perspektiven</i> , hg. von Thomas Hausmanning und Thomas Bohrmann, 149-159. München: Fink.	Tudor, Andrew. 1974. <i>Theories of Film</i> . London: Secker and Warburg, Exzerpt: 131-135, 138-139) Neale, Steve. 2012. „Questions of Genre.“ In <i>Film Genre Reader IV</i> , hg. von Barry Keith Grant, 178-202. Austin: University of Texas Press. Liebrand, Claudia und Ines Steiner. 2004. „Einleitung.“ In <i>Hollywood hybrid. Genre und Gender im zeitgenössischen Mainstream-Film</i> , hg. von Claudia Liebrand und Ines Steiner, 7-15. Marburg: Schüren. (Exzerpt: 7-9)

07.11.	<i>In dieser Woche findet keine Sitzung statt. Die Sitzung wird in der Leseweche nachgeholt.</i>				
14.11.	auteur-Analyse	<p><i>RoboCop</i> (US 1987, R: Paul Verhoeven) [Director's Cut]</p>	<p><i>Total Recall</i> (Total Recall – die totale Erinnerung, US 1990, R: Paul Verhoeven)</p>	---	<p>Astruc, Alexander. 1992. „Die Geburt einer neuen Avantgarde. Die Kamera als Federhalter.“ In <i>Schreiben Bilder Sprechen. Texte zum essayistischen Film</i>, hg. von Christa Blüminger und Constantin Wulff, 199-204. Wien: Sonderzahl.</p> <p>Truffaut, François. 1999. „Eine gewisse Tendenz im französischen Film.“ In <i>Die Lust am Sehen</i>, von François Truffaut, 295-313. Frankfurt a. M.: Verlag der Autoren.</p> <p>Sarris, Andrew. 2008. „Notes on the Auteur Theory in 1962.“ In <i>Auteurs and Authorship. A Film Reader</i>, hg. von Barry Keith Grant, 35-45. Malden et al.: Blackwell.</p> <p>Wollen, Peter. 1972. <i>Signs and Meaning in the Cinema. Third Edition, revised and enlarged</i>. Bloomington: Indiana University Press. (Exzerpt: 74-115, 163-172)</p>
21.11.	National Cinema + Filmindustrie	<p><i>Gwoemul</i> (The Host, R: Bong Joon Ho, ROK 2006)</p>	---	<p>Crofts, Stephen. 1998. „Concepts of National Cinema.“ In <i>The Oxford Guide to Film Studies</i>, hg. von John Hill und Pamela Church Gibson, 385-394. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Paquet, Darcy. 2009. <i>New Korean Cinema. Breaking the Waves</i>. London und New York: Wallflower. (Exzerpt: 44-77, 92-105)</p>	---
28.11.	<p>Filmfassungen und -versionen + Fortsetzung und Remake + postmoderner Film + Camp</p>	<p><i>Highlander 2: The Quickening</i> (Highlander 2: Die Rückkehr, R: Russel Mulcahy, UK/F/ARG 1990) [Renegade-Version] (nebst Ausschnitten weiterer Versionen und Fassungen)</p>	<p><i>Highlander</i> (Highlander – Es kann nur einen geben, R: Russel Mulcahy, UK 1986)</p> <p><i>Highlander 2: The Quickening</i> (Highlander 2: Die Rückkehr, R: Russel Mulcahy, UK/F/ARG 1990) [deutsche VHS-Version]</p>	<p>Fiedler, Leslie A. 1984. „Überquert die Grenze, schließt den Graben!“ In <i>Mammut. März-Texte 1&2. 1969-1984</i>, hg. von Jörg Schröder, 673 – 697. Herbstein: März.</p> <p>Sontag, Susan. 2009. <i>Against Interpretation. And Other Essays</i>. London et al: Penguin Classics. (Exzerpt : 275-292)</p>	<p>Garncarz, Joseph. <i>Filmfassungen. Eine Theorie signifikanter Filmvariation</i>. Frankfurt a.M. et al.: Peter Lang. (Exzerpt: 13-33)</p>

Hinweis zur Verortung im Studium und Teilnahmevoraussetzungen:

Die **filmanalytischen Grundlagen des BM2** werden für diese Aufbau-Modul-Übung vorausgesetzt.

Die folgenden Themenkomplexe werden nicht eigens in dieser Aufbau-Modul-Übung behandelt, da sie bereits **in den Basismodulen erarbeitet** worden sind: Intertextualität und Intermedialität (BM2), Apparatustheorie, feministische Filmtheorie, Gender Studies und Cultural Studies (BM1)

Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme:

2Fach-BA (AM1-Ü): Studienleistungen (s.u.)

Verbund-BA (AM1-Ü): Studienleistungen (s.u.)

zur Anwesenheit:

„Studierende, die einen Fixplatz in teilnahmebeschränkten Lehrveranstaltungen erhalten haben, sich nicht selbst abgemeldet haben und bei der ersten Sitzung weder erschienen sind noch bis vor der zweiten Sitzung Kontakt mit den Lehrenden aufgenommen haben, werden durch die Lehrenden von der Teilnahmeliste gelöscht.“ (KLIPS 2.0)

Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Sie können gerne Getränke ins Seminar mitbringen, aber essen Sie bitte nicht während der Diskussion – denn dies erschwert eine erfolgreiche Kommunikation. Schalten Sie bitte Ihre technischen Geräte wie Handys etc. aus, wenn diese nicht aufgrund von Behinderungen oder anderer schwerer Beeinträchtigungen unerlässlich sind.

zu den Studienleistungen:

Im Rahmen der Studienleistungen müssen Sie die obligatorische Lektüre und ggf. Filme für die jeweilige Sitzung vorbereiten – bei der fakultativen Lektüre ist Ihnen freigestellt, ob Sie sie erbringen oder nicht. Sie müssen die obligatorische Lektüre und ggf. Filme so vorbereiten, dass wir in der Sitzung damit arbeiten können. Planen Sie entsprechend ihre Woche und/oder erstellen Sie Erinnerungshilfen!

Laut Modulhandbuch PO 2015 ist 60 h Selbststudium vorgesehen. Dies entspricht bei 8 Sitzungen, für die Sie etwas vorbereiten sollen, durchschnittlich 7,5 h pro Sitzung.

zur Literatur:

Die obligatorische und fakultative Lektüre finden Sie im ILIAS-Ordner zur Veranstaltung. Etwaige Anstreichungen und Kommentare in den Kopien sind nicht vom Dozierenden. Wir werden die obligatorische Lektüre nur in Grundzügen erarbeiten, da der Fokus dieser Übung auf der Filmanalyse liegt!

zu den Filmen bzw. Materialien:

Die Filme, die Sie vor einigen Sitzungen vorbereiten müssen, finden Sie im Semesterapparat in der Institutsbibliothek. Zur Einsicht müssen Sie ein Filmwiedergabegerät mitbringen, an das eine externe Festplatte angeschlossen werden kann.

ILIAS-Passwort:

Das Passwort für den Zugang zu den Materialien auf ILIAS lautet: [geheim]

Filme, die in der Sitzung gesichtet werden:

Die Filme, die in der Lehrveranstaltung gemeinsam gesichtet, analysiert und diskutiert werden, finden Sie nicht im Semesterapparat (siehe Studienleistungen).

Leistungsverbuchung in KLIPS 2:

In dieser Veranstaltung wird keine Modulprüfung erbracht. Die Studienleistung/Teilnahme wird zentral vom Prüfungsamt – und nicht vom Dozierenden – verbucht.

zur Sprechstunde des Dozierenden:

Die Termine der Sprechstunde der/s Dozierenden können Sie online einsehen: http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinflug. S i e m ü s s e n s i c h f ü r d i e S p r e c h s t u n d e o n l i n e a n m e l d e n . Wenn Sie bereits vor der Sprechstunde wissen, worüber Sie mit mir reden wollen (beispielsweise: Referat etc.), so geben Sie dies bitte bei der Online-Anmeldung an, um Ihre Beratung in der Sprechstunde zu optimieren. Bitte beachten Sie, dass das Sprechstundenportal leider nicht mit Ihrem Smail-Account zu bedienen ist und Sie sich stattdessen für den Service vorher (als Studierende) registrieren müssen!